



**Historisch-  
Kulturwissenschaftliche Fakultät**

Der Vorstand des  
Instituts für Zeitgeschichte  
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Friedrich Stadler  
Spitalgasse 2, Hof 1  
A- 1090 Wien

T +43 (1) 4277-412 09  
F +43 (1) 4277-9 412  
friedrich.stadler@univie.ac.at  
<http://www.univie.ac.at/zeitgeschichte/>

Herrn Bundeskanzler  
Dr. Wolfgang Schüssel  
Bundeskanzleramt  
Ballhausplatz 2  
A-1014 Wien

Betr. "Haus der Geschichte" – Offener Brief  
österreichischer ZeithistorikerInnen an die  
Bundesregierung

Wien, am 27.03.2006

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler!

Nachdem Sie im Namen der Bundesregierung im Ministerrat die Errichtung eines „Hauses der Geschichte“ im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Heeresgeschichtlichen Museums verkündet haben, ist laut APA-Pressemitteilung vom 22.3. 2006 durch die beiden Bundesminister Elisabeth Gehler und Günther Platter bereits eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Dr. Günter Dürriegl, Dr. Manfred Jochum, Univ.-Prof. Dr. Stefan Karner, Univ.-Prof. Dr. Herbert Matis und Mag. Dr. Mario Ortner zur Erstellung eines „Fahrplans“ für die konkreten Umsetzungsschritte beauftragt worden.

Wir ersuchen Sie, dieses Schreiben als Stellungnahme der zeitgeschichtlichen Institute und Abteilungen an Österreichs Universitäten den Mitgliedern der Bundesregierung im Ministerrat zur Kenntnis zu bringen und unsere Bedenken bei der Umsetzung dieser Entscheidung zu berücksichtigen.

Bereits im Jahre 2000 haben die österreichischen historischen und zeithistorischen Institute bzw. Abteilungen für Zeitgeschichte aller Universitäten entschieden gegen die Vorgangsweise protestiert, dass die damaligen zuständigen Bundesminister nicht einen Ideenwettbewerb zur Frage der Etablierung eines „Hauses der Geschichte bzw. Toleranz“ ausgeschrieben haben. Seit damals wurde die angekündigte Einbeziehung der österreichischen ZeithistorikerInnen, die sich keineswegs durch Einzelpersonlichkeiten vertreten und repräsentiert sehen, nicht umgesetzt. Damit wird die gesamte Fachkompetenz der österreichischen Zeitgeschichtsforschung ignoriert und die einschlägige wissenschaftliche Expertise bei der Planung und Konzeption außer Acht gelassen. Zwei Jahre später haben (in einem an Sie gerichteten Schreiben vom 18.3.2002) die VertreterInnen der zeitgeschichtlichen Institute noch einmal die repräsentative Einbindung der zeitgeschichtlichen Forschung eingefordert (Dokumentation in: <http://www.univie.ac.at/zeitgeschichte/>)

Um ein derartiges Konzept eines so genannten „Hauses der Geschichte“ öffentlich entwickeln und auch in demokratischer Form entscheiden zu können, ist aus unserer Sicht analog zur Vorgangsweise bei der Historikerkommission die unabhängige Nominierung von ZeithistorikerInnen und MuseologInnen für einen entsprechenden wissenschaftlichen Beirat durch die VertreterInnen der zeitgeschichtlichen Institute zu ermöglichen. Erst dadurch ist eine fachlich fundierte Entwicklung und öffentlich nachvollziehbare Planung eines derartigen, für ganz Österreich relevanten und repräsentativen Projektes gewährleistet.

Wir schlagen daher noch einmal den Modus vor, den die damalige Bundesregierung unter Ihrer Mitwirkung bereits bei der Nominierung der wissenschaftlichen Mitglieder der HistorikerInnenkommission zur Geschichte der „Holocaust Era Assets“ gewählt hat: Nach einer Meinungsbildung der fachspezifischen Institute und Abteilungen wurden damals die VertreterInnen der HistorikerInnen nominiert und von der Bundesregierung bestätigt.

Wir ersuchen Sie daher, Ihre Vorgangsweise in diese Richtung zu überdenken und sind gerne bereit, diese Entscheidungsfindung auch rasch umzusetzen.

In der Hoffnung auf eine baldige positive Antwort und mit freundlichen Grüßen:

Die unterzeichneten VertreterInnen  
der österreichischen Zeitgeschichte e.h.

Beilage

Cc: Bundesministerin Elisabeth Gehrler, Bundesminister Günther Platter  
*APA, Der Standard, Die Presse, Kurier*

Ergeht an Vorstände und stellvertretende Vorstände

Univ.-Prof. Dr. Peter Becker  
*Vorstand des Instituts für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte der Universität Linz*

Univ.-Prof. Dr. Heinz Dopsch  
*Stv. Vorstand des Fachbereichs Geschichts- und Politikwissenschaft der Universität Salzburg*

Univ.-Prof. Dr. Gabriella Hauch  
*Stv. Vorständin des Instituts für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte der Universität Linz*

Univ.-Prof. Dr. Gernot Heiss  
*Stv. Vorstand des Instituts für Geschichte der Universität Wien*

Univ.-Prof. Dr. Helmut Konrad  
*Leiter der Abteilung Allgemeine Zeitgeschichte an der Universität Graz*

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Stadler  
*Vorstand des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Wien*

Univ.-Prof. Dr. Carola Sachse  
*stellv. Vorständin des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Wien*

Univ.-Prof. Dr. Barbara Wicha  
*Vorständin des Fachbereichs Geschichts- und Politikwissenschaft der Universität Salzburg*

Die Mitglieder des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Wien:

O. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Botz  
A. Univ.-Prof. Dr. Johanna Gehmacher  
Mag. Ina Heumann  
Mag. Rita Hochwimmer  
Mag. Gerda Klingenböck  
Mag. Dr. Julia Köhne  
Dr. Albert Müller  
Univ.-Doz. Dr. Bertrand Perz  
Univ.-Prof. Mag. DDr. Oliver Rathkolb  
Mag. Silvia Ruschak  
Univ.-Prof. Dr. Frank Stern

Eine weitere Unterschriftenliste ist im Umlauf und wird nachgereicht.